

Lachen, Lieben, Lernen: Auf dem Bio-Ferienhof Schöll kann man im Urlaub nicht nur viel Spaß haben – sondern auch jede Menge Neues entdecken

Der Verein „Unsere Bayerischen Bauern e.V.“ porträtiert regelmäßig landwirtschaftliche Betriebe, um mehr Verständnis und Wertschätzung für die bäuerliche Arbeit zu erzeugen. Zugleich soll der Respekt für die Erzeugnisse, die wir täglich essen, gesteigert werden. Um mögliche Klischees und Vorurteile abzubauen, ist es jedoch wichtig, die Landwirtschaft realistisch und in all' ihrer Vielfalt abzubilden. Diesmal besuchte der Verein den Bio-Ferienhof Schöll, der „Urlaub auf dem Bauernhof“ anbietet – und damit selbst Aufklärungsarbeit betreibt.

München, xx. August 2018. Im idyllischen Oberallgäu, zwischen grünen Wiesen und Bergen, knapp 1000 Meter über dem Niedersonthofener See, lebt die Familie Schöll. Hier, im so genannten Rieggis, führen Anneliese und Franz Schöll in der 5. Generation einen Ferienhof mit Ferienwohnungen und -appartements – kombiniert mit einem Bio-Heumilchbetrieb inklusive 36 Hektar Grünland sowie einer Araber-Zucht. Die Schölls haben aus Überzeugung ihren Hof um dem Betriebszweig „Urlaub auf dem Bauernhof“ erweitert – sie bringen ihren Gästen mit Leidenschaft die landwirtschaftliche Arbeit näher. Wie das funktioniert? „Wir laden sie ganz einfach ein, am landwirtschaftlichen Leben teilzunehmen“, erklärt die Bäuerin, und fügt hinzu: „In der alltäglichen Arbeit erleben sie dann hautnah die Zusammenhänge – zum Beispiel, was alles passieren muss, damit sie einen Becher Milch trinken können.“

Im Einklang mit der Natur

Zur täglichen Arbeit gehört natürlich in erster Linie die Versorgung von 25 Kühen der Rasse „Allgäuer Braunvieh“, aber auch die Bewirtschaftung von 36 Hektar Grünland. Seit der Umstellung des Betriebs auf Bio-Heumilch gelten hier besondere Regeln. „Im Bio-Bereich muss man frühzeitig darauf achten, dass zum Beispiel das Unkraut nicht überhandnimmt – schließlich wollen wir ja keine Chemie einsetzen“, erklärt der Bio-Bauer. „Wir sehen unsere Aufgabe darin, unsere Landschaft und Natur zu schützen und zu pflegen und im Einklang mit ihr zu leben“, ergänzt seine Frau. „Deshalb betreiben wir aus tiefster Überzeugung biologische Landwirtschaft.“

Leben im Familienbetrieb

Trotz aller Opfer, die ein Leben in der Landwirtschaft und die Verantwortung für zahlreiche Lebewesen mit sich bringt, würden die Schölls nie tauschen. „Es gibt so viele Gründe, warum ich die Arbeit in der Landwirtschaft liebe. Zum einen geben die Tiere mir ganz viel zurück – der Umgang mit ihnen schenkt mir Ruhe und Gelassenheit“, sagt die Landwirtin. Und fügt hinzu: „Besonders schön ist auch, dass man in der Landwirtschaft als Familie zusammen sein kann. Wir essen zum Beispiel jede Mahlzeit gemeinsam. Diese Möglichkeit hat man in „normalen“ Berufen oft nicht.“

Wertschätzung durch Wissen

Viele Erwachsene machen auf dem Hof der Schölls Urlaub, um den Kopf wieder frei bekommen und sich zu erden. Denn das tut gut – dem gestressten Manager genauso wie dem Lehrer oder Kaufmann. Und die Gästekinder nehmen die Möglichkeit, den Umgang mit Tieren zu lernen, sie zu versorgen und zu füttern, nur

PRESSEMITTEILUNG

allzu gern wahr. Sie lernen, was es heißt, Verantwortung für ein Tier zu übernehmen – mit allem, was dazu gehört. „Das ist für viele Stadtkinder Neuland“, sagt Anneliese Schöll. Dabei ist dieses Wissen essentiell. Denn nur wenn die Verbraucher wissen, woher ihre Lebensmittel kommen und wie viel Arbeit dahintersteckt, können sie den Landwirten die Wertschätzung entgegenbringen, die diese verdienen. Die Vermittlung dieses Wissens haben sich die Schölls – genauso wie der Verein „Unsere Bayerischen Bauern“ – auf die Fahnen geschrieben.

Über „Unsere Bayerischen Bauern e. V.“

Der Verein „Unsere Bayerischen Bauern e. V.“ wurde im April 2016 auf Initiative des Bayerischen Bauernverbandes gegründet. Hinter der Initiative steht eine Interessengemeinschaft land- und forstwirtschaftlicher Organisationen aus allen Bereichen der bayerischen Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei. Ihr Ziel ist es, den regionalen Erzeugern zu mehr Wahrnehmung und ihren Produkten zu mehr Ansehen zu verhelfen und damit die vielfältige, stark durch die Landwirtschaft geprägte bayerische Kulturlandschaft zu fördern und zu erhalten.

Zu den Mitgliedern und Förderern des Vereins zählen der Bayerische Bauernverband, die Ringgemeinschaft Bayern e. V., der Bayerischer Milchförderungsfonds, der Landesverband der Bayerischen Geflügelwirtschaft e. V., die BayWa AG, das Kuratorium Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe e. V., der Bayerischer Waldbesitzerverband e. V., der Fachverband Biogas e. V., der BLV Buchverlag GmbH & Co. KG, das Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e. V., die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., der Landwirtschaftliche Buchführungsdienst (LBD GmbH), die Familienbetriebe Land und Forst in Bayern, die VVG Nordbayern e. G., der Landesverband Bauernhof und Landurlaub Bayern e. V., Frankenwein, die Bayernhof Erzeugergemeinschaften Vertriebs-GmbH, der Bayerische Staatsforsten AöR, der Almwirtschaftliche Verein Oberbayern, die Bayerische Jungbauernschaft e.V., der Landesfischereiverband e.V., der Verband Bayerischer Berufsfischer e.V., BBV Beratungsdienst GmbH, die BBV Service Versicherungsmakler GmbH, der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V., das Centrale Agrar-Rohstoff Marketing und Energienetzwerk C.A.R.M.E.N. e.V, der Fachverband Holzenergie im Bundesverband Bioenergie, die Unabhängige Erzeuger Gemeinschaft Franken-Bayern, die Mangfalltaler-Jungkälber-Handels-GmbH, der Landesverband Bayerischer Rinderzüchter e.V., die Topsaaten GmbH, die Steigerwälder Bauernschwein GbR, die Franken-Gemüse Knoblauchland eG, der Verband Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V., der Verband Bayerischer Zuckerrübenbauer e.V., die Hopfenverwertungsgesellschaft HVG e.V., die Deutsche Landwirtschaftsverlag GmbH, die IG Lernort Bauernhof, die GEO Bayern GmbH, die Viehvermarktungs-genossenschaft Oberbayern-Schwaben eG sowie der Landhandelsverband Bayern e.V.. Der Verein befindet sich im Wachstum: Kontinuierlich kommen neue Mitglieder hinzu. Zusätzlich dazu gibt es die Möglichkeit, den Verein als Sponsor zu unterstützen. Bisher haben sich u.a. die BayWa AG und milch.bayern e.V. als Sponsoren eingebracht.